

Erwartungshorizont für schriftliche Arbeiten im Aufbauseminar

Das Institut für Geschichtswissenschaften erwartet von einer erfolgreichen schriftlichen Arbeit im Aufbauseminar die im Folgenden aufgeführten Punkte. Das bedeutet auch, dass das Institut dafür Sorge trägt, dass diese Punkte in den Aufbauseminaren angemessen vermittelt werden. Die Dozierenden konkretisieren die einzelnen Punkte bedarfsgerecht je nach Veranstaltung und definieren geeignete Erfolgsbedingungen.

Inhaltlich

- Klare, präzise und beantwortbare Fragestellung
- Hinreichender Überblick über den Forschungsstand zum Thema
- Für eine fundierte Argumentation hinreichende Literaturrecherche
- Für eine fundierte Argumentation hinreichende Textmenge (Umfang)
- Klare und funktionale Gliederung
- Schlüssige Argumentation
- Klare Thesenbildung
- Abschließendes, begründetes eigenes Urteil
- Keine Plagiate!

Formal

- Beachten aller Anforderungen der Prüfungsordnung (besonders §6, 15, 16)
- Besuch der Sprechstunde vor Beginn der Arbeit
- Gute sprachliche und orthographische Form
- Einheitlichkeit und Nachvollziehbarkeit in den Formalia
- Beachtung der spezifischen Anforderungen des jeweiligen Teilgebiets der Geschichte
- Erstellung aller notwendigen Verzeichnisse (Abbildungsverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis etc.)
- Beifügung der eigenhändig unterschriebenen eidesstattlichen Versicherung
- Besuch der Sprechstunde zur Nachbesprechung oder Feedback durch die Dozierenden über die bewertete Arbeit